

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut führt vom 07.09.-12.09.2025 unter der Seminarnummer 864825 das Seminar „Weltnaturerbe Dolomiten - Herausforderung für Mensch und Natur“ durch.

Ich

wohnhaft in

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm mit Zielgruppe, Lernziele, Lerninhalte, zeitlicher Ablauf) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischer Bildungsurlaub anerkannt in

- **Saarland:** Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG). Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 4 Satz 1 des SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg:** Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit finden Sie unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61).
- **Thüringen** (gemäß Anerkennung 27-0342-4158 vom 17.11.2022)
- **Hessen** (gemäß Anerkennung III7-55n-4145-1294-23-1255 vom 12.12.2023, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag, Anerkennung gültig bis 29.06.2026)
- **Bremen** (gemäß Anerkennung 23-14 2024/247MF vom 22.02.2024, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag, Anerkennung gültig bis 21.02.2026)
- **Niedersachsen** (gemäß Anerkennung B25-129250-57 vom 19.09.2024, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag, Anerkennung gültig bis 31.12.2027)

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich, meistens gelten dafür Fristen von 6-10 Wochen vor Seminarbeginn.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2-21-8-1588/82).



(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift des Teilnehmers)

SEMINARPROGRAMM

Weltnaturerbe Dolomiten - Herausforderung für Mensch und Natur

Ort: Deutschnofen **Dozentin:** Laura Schütt (B.Sc. Biowiss., M.Sc. Ecohydr.) **Termin:** 07.09.-12.09.2025

Sonntagabend

Anreise, Zimmerverteilung, Begrüßung, Abendessen, erstes Kennenlernen

Montag

09.00 - 10.30 Uhr "UNESCO-Welterbestätten": Globales Konzept, Kriterien und Management der Welterbestätten (Kultur-/Naturerbe, Gefährdetes Welterbe, Immaterielles Welterbe etc.)
10.45 - 12.15 Uhr „Weltnaturerbe Dolomiten“: Vorgaben, Management und Stand der Umsetzung
14.15 - 15.45 Uhr Gelenkter Tourismus am Beispiel des Naturdenkmals Bletterbachschlucht Führung durch den GEOPark Bletterbach
17.00 - 18.30 Uhr Die ökologische Charakterisierung und Bedeutung der Alpen am Beispiel der Dolomiten
20.00 - 21.00 Uhr Traditionelle Landwirtschaft in den Dolomiten – Almen gestern und heute und ihre wirtschaftliche Bedeutung für die Region (Regionale Vermarktung)

Dienstag

09.00 - 10.30 Uhr Tourismus in Südtirol - Entwicklung und Perspektiven; Wirtschaftsfaktor und ökologische Belastung für die Dolomiten
10.45 - 12.15 Uhr Skitourismus und Umwelt; Eingriffe in Natur und Landschaft der subalpinen und alpinen Stufe; nachhaltige Ansätze in alpinen Skigebieten (Beispiele aus Italien, Österreich, Schweiz und Deutschland)
14.00 - 15.30 Uhr Ski Center Latemar und Obereggen - Konfliktpotential Skitourismus, Landschaftsschutz im Spannungsfeld Ökologie/Ökonomie
17.00 - 18.30 Uhr Politische Rahmenbedingungen für das Welterbegebiet: Regionen und Provinzen, Autonomie-Bestrebungen Trentino-Südtirol im Vergleich mit Deutschland, Akzeptanz der Welterbe-Ausweisung bei Bevölkerung und Politik

Mittwoch

09.00 - 10.30 Uhr Klimaland Südtirol – Klimaplan-Energie-Südtirol-2050; Bedeutung und Chancen der erneuerbaren Energien in Südtirol
10.45 - 12.15 Uhr Das Leitbild „Nachhaltige Forstwirtschaft“ in Südtirol im Vergleich zur deutschen Forstwirtschaft
14.00 - 15.30 Uhr Besichtigung des Biomasse-Fernheizkraftwerks in Obereggen, Erläuterungen der Nutzung von Biomasse aus nachhaltiger, lokaler Forstwirtschaft
17.00 - 18.30 Uhr Der Bergwald - Charakterisierung und Problematik, Bedeutung für den Hochwasser- und Lawenschutz

Donnerstag

09.00 - 10.30 Uhr Naturparke und Nationalparks in Südtirol – Schutzkategorien als Voraussetzungen für Weltnaturerbe; Konfliktpotential Sommertourismus und Weltnaturerbe (Verkehr, Lärmbelastung, Flächenverbrauch, Trittschäden an Vegetation etc.)
10.45 - 12.15 Uhr Strategien für eine nachhaltige touristische Entwicklung im Vergleich mit Deutschland
14.00 - 15.30 Uhr Tourismuszentrum Welschnofen, Karerpass und Rosengarten als Tourismusmagnet (Beispiel für die Belastung des Ökosystems durch intensiven Sommertourismus)
17.00 - 18.30 Uhr Die Dolomiten im Interessenskonflikt - Tourismus als Wirtschaftsfaktor oder als Belastung; Maßnahmen zur Förderung des Sanften Tourismus (z.B. Förderung des ÖPNV, Öko-Label statt Sterne für Hotels und Gaststätten, Wanderwege-Management)

Freitag

08.30 - 10.00 Uhr Internationale Zusammenarbeit zum Schutze der Alpen und zur dauerhaften Erhaltung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes: Die Alpenkonvention
10.15 - 12.15 Uhr Eigene Einschätzung zur Auswirkung der Welterbe-Anerkennung auf die ökologische Situation der Dolomiten
12.30 - 14.00 Uhr Zusammenfassung des Seminars und Abschlussbesprechung

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahme-Bescheinigung erforderlich. Der Sonntag dient der Anreise und ist nicht Bestandteil des Seminars im Sinne der Bildungszeit/des Bildungsurlaubsgesetzes.

Seminarziel: Die Teilnehmende sollen die oben aufgeführten umweltpolitischen sowie die damit zusammenhängenden gesellschaftspolitischen Fragestellungen kennen lernen. Konkret sollen sie u.a. den umweltpolitisch relevanten großpolitischen Rahmen (internationale Umweltpolitik, die Italiens, insbesondere Südtirols, die weiterer Alpenländer sowie Vorgaben der UNESCO), die Bedeutung von Forst- und Landwirtschaft, Tourismus und Verkehrsplanung für die Region und darüber hinaus und die damit verknüpften Konfliktfelder sowie die Geschichte des Naturschutzes im Welterbe-Gebiet und betreffende Natur- und Umweltschutz-Gesetzgebung, -Konzepte und -Maßnahmen kennen lernen. In eigener Arbeit sollen die Teilnehmenden Lösungskonzepte im Bereich Tourismus, Natur- und Umweltschutz sowie nachhaltiger Regionalplanung kennen lernen, aktiv ausarbeiten und auf Umsetzbarkeit sowie Übertragbarkeit hin überprüfen. Dadurch können sie in die Lage versetzt werden, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche, politische und berufliche Entscheidungsprozesse einbringen zu können.

Zielgruppe: Das Seminar dient der politischen Weiterbildung im Sinne des § 1.4 AWbG. Das Seminar dient zudem für die folgende Zielgruppe der beruflichen Weiterbildung: Arbeitnehmende aus kaufmännischen, technischen oder naturwissenschaftlichen Berufen, die im Natur- und Umweltschutz (z.B. in Behörden, Einrichtungen oder Unternehmen) tätig sind.